



## Wie Sie uns helfen können

Jederzeit freuen wir uns über neue Gesichter. Interessierte sind herzlich willkommen mitzulernen und mitzumachen. Neben der **aktiven Mitarbeit** können Sie die NABU-Regionalgruppe Meißen mit einer Spende oder mit Ihrer **Mitgliedschaft** unterstützen und damit zugleich zum Schutz der Natur in der Region beitragen. Spenden werden zu 100% für die Naturschutzarbeit im Landkreis Meißen verwendet.

### Spendenkonto:

NABU-Regionalgruppe Meißen  
Bankleitzahl Sparkasse Meißen: 850 550 00  
Kontonummer: 500 004 986  
IBAN: DE23 8505 5000 0500 0049 86  
BIC: SOLADES1MEI

## Aktiv werden

Um die vielfältigen Aufgaben, vor denen wir im Naturschutz stehen, bewältigen zu können, ist die Arbeit von Vereinen und Verbänden unerlässlich. Deshalb sind Menschen, die gerne Koordinationsaufgaben übernehmen wollen, Freude an der Öffentlichkeitsarbeit haben oder im Rahmen von Arbeitseinsätzen mitwirken wollen, ebenso in der NABU-Regionalgruppe Meißen willkommen wie Naturschützer mit großem Erfahrungsschatz. Ganz gleich, ob Sie sich bisher allgemein für den Naturschutz interessiert haben oder ob Sie bereits Fachkenntnis in einem Bereich wie dem Artenschutz oder der Biotoppflege mitbringen, wichtig sind der Wunsch und die Bereitschaft, etwas für die Natur zu tun. **Besuchen Sie uns doch einmal bei einer der nächsten Veranstaltungen! Diese und vieles mehr finden Sie auf unserer Internetseite [www.meissen.nabu-sachsen.de](http://www.meissen.nabu-sachsen.de).**



Wir sind **aktiv** für den **Naturschutz** in Meißen und Umgebung. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer **Spende**, durch Ihre **Mitgliedschaft im NABU** oder durch aktive Mitarbeit in der NABU-Regionalgruppe Meißen!



NABU-Regionalgruppe Meißen [www.meissen.NABU-Sachsen.de](http://www.meissen.NABU-Sachsen.de)  
Parkstraße 22 | 01651 Ebersbach OT Naunhof  
☎ 0179 6387744 📠 0351 89697 40079 @ rg.meissen@NABU-Sachsen.de

Oktober 2013 | Text: Cornelia Mäser, Tanja Schumann | Layout & Satz: Uwe Schroeder | Fotos: Frank Wächter (Titel, Blick vom Knorr-Felsen mit Wiesen-Kuhschelle (*Pulsatilla pratensis*) auf Meißen), Michael Braune, Cornelia Mäser, Dr. Winfried Nachtigall, Torsten Peters, Hendrik Trapp







Berg-Haarstrang (*Peucedanum oreoselinum*)



Eremit (*Osmoderma eremita*)



Streuobstwiesepflege

## Wer wir sind

Die **Regionalgruppe Meißen** wurde im November 2011 gegründet und die Naturschutzarbeit in der Region weiter intensiviert.

Schon mehr als 300 Mitglieder haben sich unserer NABU-Regionalgruppe angeschlossen. Monatlich bieten wir Fachvorträge an und führen praxisorientierte Exkursionen durch. Wir widmen uns verschiedenen Fachbereichen und bearbeiten beispielsweise botanische, faunistische und geologische Themen. Langfristig wollen wir das gewonnene Wissen vertiefen und verstärkt praktisch anwenden.

**Tätig** ist die NABU-Regionalgruppe im **südlichen Teil des Landkreises Meißen** – in den Gemeinden Lommatzsch, Diera-Zehren, Niederau, Weinböhlen, Coswig, Meißen, Käbschütztal, Leuben-Schleinitz, Ketzerbachtal, Nossen und Klipphausen. Neben dem Elbtal und dessen meist bewaldeten Seitentälern prägen trockene Hänge und Kuppen sowie große landwirtschaftlich genutzte Flächen das Gebiet. Eine Besonderheit sind basen- und kalkreiche Standorte über Löss, die für das Vorkommen gefährdeter und seltener Pflanzen- und Tierarten bekannt sind.

Zu den charakteristischen Arten zählen zum Beispiel die Wilde Tulpe, eine botanische Kostbarkeit, und der Eremit, ein Käfer, der in Streuobstwiesen und Altbäumen lebt.

## Was wir tun

Mit **Vorträgen** und **Exkursionen** machen wir auf die Schönheit und Vielfalt der Natur aufmerksam. Ziel ist es, die Menschen für die Bedrohung dieses Reichtums zu sensibilisieren. Bei **Arbeitseinsätzen**, unter anderem im Naturschutzgebiet "Ziegenbuschhänge bei Oberau", ist die NABU-Regionalgruppe praktisch aktiv. Dort führten Jung und Alt gemeinsam Maßnahmen zum Schutz der wärme-liebenden, stark gefährdeten Elsbeeren durch.



Wilde Tulpe (*Tulipa sylvestris*), ein selten gewordenes Weinbergsrelikt



Hermelin (*Mustela erminea*)

Blick ins Lössgefilde südlich Meißen